

ABER...WENN ICH NICHT WILL?

Zunächst sagt Mose noch: *ich kann das nicht*. Doch dann wird klar, dass er gar nicht will. „*Schick bitte jemand anderen!*“

Vielleicht kennst du das Gefühl, dass Gott dir etwas sagt und du fühlst dich überfordert, hast Angst vor den Konsequenzen oder einfach keine Lust. Du sagst zwar „ich kann das nicht“, meinst aber eigentlich „ich will das nicht“. Gott drängt dich nicht, doch seine Antwort lautet: **Aber ich wäre bereit!**

1) Gott sucht nicht nach Fähigkeit, sondern nach Verfügbarkeit

Mose fühlte sich nicht bereit. Vermutlich hatte er mit einer Spracheinschränkung zu leben. Doch Gott hatte ihn trotzdem berufen und daran änderte diese Tatsache nichts. Merke: Gott beruft nicht die Befähigten, sondern er befähigt die Berufenen.

Paulus hatte deshalb die Entscheidung getroffen, auch seine Schwäche anzunehmen und sie Gott zur Verfügung zu stellen. Denn Gott kann nur mit dem arbeiten, was du ihm zur Verfügung stellst – auch in und durch deine Schwäche.

2) Gott weiß, was du brauchst

Gott hatte einen Plan. Doch Mose fing an diesen in allen Einzelheiten zu hinterfragen. Genauso hat Gott für dein Leben einen Plan. Du wirst nur nie sehen, erleben oder tun, wozu Gott dich bestimmt hat, wenn du diesen Plan immer wieder hinterfragst. Wenn Gott etwas sagt, handele danach. Gott wusste, dass Mose auf Unterstützung angewiesen sein würde. Deshalb hatte er dafür gesorgt, dass Aaron sich auf den Weg macht, noch bevor Mose darüber nachgedacht hat.

3) Gott ist es nicht egal, was du tust

Nachdem Mose nicht will, wird Gott zornig. Gott zeigt Emotion. Manch einer zuckt dabei zusammen und hat Sorge, dass Gott frustriert etwas „gegen die Wand werfen“ könnte. So ist Gott aber nicht. Es zeigt nur, dass es ihn nicht kalt lässt, wenn du seine guten Absichten nicht erkennst. Er hält es nicht aus, wenn du die Möglichkeiten liegen lässt, die er dir anbietet und stattdessen sagst: *Ich mach lieber so weiter wie bisher*. So ist es Gott nicht egal, was Mose tut. Doch er gibt ihn nicht auf. Genauso wird er dich nie aufgeben! Als Jesus sagte: *nicht meine Wille, sondern dein Wille geschehe*, hat er uns 1) vorgelebt, wie auch wir antworten sollten und 2) dafür gesorgt, dass wir jeden Tag neu sagen können: Ja, ich will!

Das Beste, das du mit deinem Jahr 2020 - tun kannst, ist, es Gott zur Verfügung zu stellen! Was auch immer dich abhält, er ist bereit, dich in deine Berufung zu führen. Was sagst du?

TEXTSTELLEN

2.Mose 4, 10-17

2.Korinther 12, 8-9

Matthäus 6, 26ff

HERZENSMENSCH

TERMINE

MOVE - *Geh an, was dich angeht* -

Mehr Infos und Anmeldung auf
www.ruhrkirche.com

Sa 15.02. um 09.00 Uhr

Moderationsschulung mit Detlev Reich
(Anmeldung bei Kerstin W.)

So 16.02. um 10.30 Uhr

Gottesdienst mit Kindersegnung

Mo 17.02. um 19.30 Uhr

Gemeindestunde (Haushaltsplanung)

GESPRÄCHSSTOFF

Wie lautet die verrückteste Ausrede, die du gehört oder selber genutzt hast?

1. Hast du schon mal gesagt „Ich kann das nicht“ und meinstest „Ich will nicht“? Warum?
2. Kannst du offen zu deinen Schwächen stehen? Warum könnte das dein Leben bereichern?
3. „Wenn Gott dir etwas sagt, tue es einfach.“ Leichter gesagt als getan. Hast du schon einmal die Erfahrung gemacht, dass es sich lohnt? Hast du erlebt, wie Gott vorgesorgt hatte?
4. Wie findest du es, dass Gott Emotionen zeigt, wenn wir nicht wollen?
5. Gott hat sein JA zu dir am Kreuz Ausdruck verliehen. Wie willst du auf sein Angebot antworten? Wie kannst du dem konkret in der nächsten Woche Ausdruck verleihen?